



Siedlervereinigung Würzburg Sieboldshöhe 1952 eV



Aktiv. Stark. Engagiert.
... trotz Corona!



Info 05 / 2021

Stand: 4.7.21

■ Einkaufsfahrt 7.7.21

Lange Zeit ist unser Horst Mußmächer regelmäßig mit Ihnen zum Einkaufen zur EDEKA gefahren, einen Kaffee gabs auch noch dazu. Dann mussten wg. Corona die Fahrten abgesagt werden. Inzwischen dürften wir wieder fahren. Aber leider steht Horst aufgrund einer schweren Herz-OP nicht mehr zur Verfügung.

Lieber Horst, liebe Hildgard,
als der „Kupsch“ geschlossen wurde und wir keinen Nachfolger finden konnten, habt ihr kurzerhand gesagt, wir nehmen das in die Hand. Die Stadt hat uns den Kleinbus gestellt. Ihr habt mit EDEKA (Trabold) verhandelt, dass jeder der einkauft danach einen Kaffee mit Kuchen bekommt. Die Senioren waren glücklich, haben nicht nur eingekauft, sondern meist einen schönen Nachmittag verlebt. Ohne euch beide wäre dies nicht möglich gewesen. Wir können es nicht bezahlen, wir können nur sehr sehr herzlich DANKE-SCHÖN sagen. Ihr gehört schon immer zu denen, die nicht fragen, was kann jemand für mich tun, sondern habt immer schon etwas für andere getan. Ehrenamt in bester Form. Sehr herzlichen Dank.

Wir haben einen neuen Fahrer - Wolfgang - gefunden.

Die erste Fahrt mit ihm findet statt am **Mittwoch 7.Juli Abfahrt um 14:00 Uhr** an der ehemaligen Sparkasse Hans-Löffler-Straße.

■ Wendeschleife, Buslinie

Aufgrund unserer Info hat sich eine BI gebildet, um die WVV- und Bauamtpläne zu sondieren, zu prüfen und zu beeinflussen. Viele unserer Mitglieder haben sich mit ihrer Unterschrift angeschlossen und wir hoffen, dass es noch mehr werden. Herzlichen Dank an die Aktiven für das Engagement.

Die Einwände aufgrund meines letzten Rundschreibens habe ich weiter hinten beantwortet.

■ Mitgliederversammlung Okt. 2021

Drei Versammlungen mussten wir ausfallen lassen. Wir probieren nun, uns wieder zu treffen und laden herzlich zur Mitgliederversammlung am ... ein. Sie findet statt im Pfarrsaal St.Alfons, der mehr Platz bietet. Tagesordnung usw. werden noch rechtzeitig veröffentlicht. Natürlich müssen wir uns auch vorbehalten, sollte im Herbst eine 4. Welle kommen, die Versammlung auch wieder absagen zu müssen.

■ Garagenweg Matthias-Ehrenfried-Straße

Die dortigen Garagen gehören zu den davorstehenden Reihenhäusern und sind für diese auch Stellplatznachweis. Leider wird der Weg dorthin immer schlechter. Laub, Tannennadeln, Äste sorgen für eine „Humusschicht“, die bei Regen zu Schlamm wird und die Zufahrt unpassierbar macht. Wir hatten uns bemüht, dass der Weg im Rahmen der Ausbaumaßnahmen Matthias-Ehrenfried-Str. mitsaniert wird. Derzeit probieren wir es erneut, denn in der Sanderrothstraße sind entsprechende Baumaschinen im Einsatz.

Hinzu kommt, dass an den Garagen seit 1958 der Zahn der Zeit nagt. Nasse Wände, morsche Tore, undichte Dächer. Ob und wie die Besitzer hier Reparaturen und Erneuerungen planen, wissen wir nicht. Es wäre aber sinnvoll, wenn sich diese zusammenschließen und gemeinsam planen. Die Garagen sind im Verband gemauert, die Dächer durchgehend.

SG Würzburg Sieboldshöhe
Trautenaier Str. 29
97074 Würzburg

info@sieboldshoehe.de
www.sieboldshoehe.de
www.verband-wohneigentum.de

SPK Mainfranken Würzburg
IBAN DE31 790500000042042002
BIC BAYLADEM1SWU

Amtsgericht
Würzburg
Rg-Nr. 1225

■ Fröbel-Denkmal

Das Denkmal ist genehmigt, der Bildhauermeister beauftragt, der Standort bestimmt. Jetzt muss der Meister erstmal arbeiten. Der Übergabetermin steht noch nicht fest, wird aber erst nach den Sommerferien an einem Sonntagnachmittag im Oktober sein. Die Kinder stehen dabei im Mittelpunkt. Ein Programm wird derzeit mit den Kindergärten vorbereitet. Es soll ein buntes Treiben ringsum und auf der Fröbelwiese in der Fröbelstraße werden.

■ Bürgerversammlung

Die letzte war 2017. Wir haben eine Bürgerversammlung für die Keesburg beantragt, weil wir der Ansicht sind, es gibt einige Themen, die öffentlich besprochen werden sollten. Wenn auch Sie Fragen haben, die auf den Nägeln brennen, schreiben Sie uns. Wir stellen eine Themenliste zusammen und reichen sie ein. Wenn Sie es lieber möchten, schicken Sie Ihre Anregungen direkt an das Büro des Oberbürgermeisters mit dem Vermerk „Bürgerversammlung Keesburg“.

■ Marktplatz

Die Straßensanierung geht voran, vom Platz vor dem Rösner ist nichts mehr übriggeblieben. Aber dafür wird es hinterher umso schöner. Stromanschluss für die Marktleute ist eingebaut. Das Fundament für den Bücherschrank kommt beim Pflastern. Wer weiß Marktleute, die bei uns hier verkaufen möchten?

■ Straßenfeste

Die Keesburg ist nach wie vor ein Dorf in der Stadt. Man kennt sich, pflegt Kontakte zu den Nachbarn, lernt die „Neuen“ kennen. Einige Straßen fördern diese Nachbarschaft mit kleinen Straßenfesten. Ob dies auf der Straße, im Garten eines Anwohners oder in einer Garage geschieht, ist unerheblich, Hauptsache man trifft sich und plauscht miteinander. Viele haben eine Biertischgarnitur, ein paar Maßkrüge zuhause. Schnell ist dies gemeinsam zusammengetragen. Gerade jetzt nach langer Abstinenz macht es doppelt Spaß, sich wieder zu treffen. Warten Sie nicht, dass der Nachbar etwas unternimmt, sondern sprechen ihn an oder nehmen es selbst in die Hand. Glauben Sie, es lohnt sich.

■ BGH-Urteil

Der BGH hat sich mit den überhängenden Ästen befasst und ein Urteil gefällt, auf das schon viele gewartet haben.

Ein Nachbar darf die Äste eines Baumes abschneiden, die in seinen Garten ragen - auch wenn der Baum deswegen eingehen könnte.

Darf der Nachbar die Äste meines Baumes abschneiden? Eine wichtige Entscheidung für alle Nachbarn, die sich um Bäume streiten. Ja, sagt nun der Bundesgerichtshof (BGH), das oberste deutsche Zivilgericht: Wenn die Äste vom Baum meines Nachbarn auf meinem Grundstück stören, darf ich sie abschneiden.

Dies gilt selbst dann, - und das ist neu - wenn die Gefahr besteht, dass der Baum deswegen eingeht. Voraussetzung ist natürlich, dass der Eigentümer des Baumes nichts unternommen hat, obwohl ihm eine Frist gesetzt wurde. Und die Äste müssen wirklich stören, was aber auch dann der Fall sein kann, wenn einfach nur Nadeln und Zapfen herunterfallen.

Eigentümer ist verantwortlich für die Baumpflege

Die Richterinnen und Richter sagen: Es sei Sache des Eigentümers, den Baum regelmäßig zu beschneiden und dafür zu sorgen, dass sein Baum nicht den Nachbarn stört. Wenn er nichts unternimmt, muss er damit leben, dass der Nachbar selbst zur Säge greift. Auch wenn das eine Gefahr für den Baum sein kann.

Im konkreten Streitfall muss allerdings noch geklärt werden: Was sagt die Baumschutzsatzung? Denn denkbar ist immer noch, dass der Naturschutz das Absägen verbietet. Dann müssen die Nachbarn mit dem Baum leben, so wie er ist.

Aktenzeichen: V ZR 234/19

■ BayWa Einkaufskarte

im letzten Rundschreiben wurde informiert, dass die BayWa-Karten bis zum 30.6.21 umgetauscht werden müssen. Lassen Sie mich nach Rücksprache mit BayWa nachreichen:

Bis 30.6. konnten die alten Karten 1:1 gegen neue eingetauscht werden. Ab dem 1. 7. muss die Karte bei Ihrer BayWa neu beantragt



werden. Dazu entweder die alte mitbringen oder besser den Mitgliedsausweis vorlegen. Die neue Karte sieht so aus:

■ Keesburg-Zeitung

Erinnert sich noch jemand an die Keesburgzeitung? Wolfgang will die Zeitung wieder aufleben lassen und sucht Beiträge. Schauen Sie doch mal rein <http://www.keesburg.info/>. Vielleicht haben auch Sie Beiträge jeglichen Couleurs, von der Jugend bis heute, alte oder aktuelle Bilder. Auch die BI Wendeschleife kann sie nutzen.

■ Termine (ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten)

Datum	Tag	Uhrzeit	Aktion	Ort
8. Jul	DO	19.00	Stammtisch *	„Keesburg - Akropolis“
12. Aug	Do	19.00	Stammtisch *	"Keesburg – Akropolis"
9. Sep	Do	19.00	Stammtisch *	"Keesburg – Akropolis"
19. Sep	So	10.00	open-air-Gottesdienst	Sieboldbrunnen
10. Okt	So	10.00	ökum. Ernte-Dank-Gottesdienst (noch unbestätigt)	Kirchplatz St.Alfons
14.Okt	Do	19.00	Stammtisch *	"Keesburg – Akropolis"
11. Nov	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
9. Dez	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"

Noch nicht terminiert:

Übergabe Fröbeldenkmal, Übergabe Bücherschrank, Mitgliederversammlung 2021, Brunnenfest

*) Anmeldung wg. Tischreservierung bei Peter Wetzel 0931 882 565

Wissen Sie noch, was Sie am 22. April 2012 getan haben? Wir haben an diesem Sonntag den Sieboldbrunnen wieder zum Leben erweckt. Seitdem sprudelt er mit Ausnahme der Winterzeit das ganze Jahr unter der Obhut von Fritz und Burkhard. Nächstes Jahr werden es schon 10 Jahre. Sie sind doch auch der Meinung, das muss gefeiert werden.

■ *Unser Nachbarskind (8 Jahre) erzählt: „Gestern mussten wir auf dem Sportplatz ganz leise sein, weil die vom Gymnasium einen wichtigen Test geschrieben haben, auf den sie sich zwölf Jahre vorbereiten mussten.“ (Auch so kann man das Abitur beschreiben).*

■ In eigener Sache

Liebe Mitglieder,

gestatten Sie mir ein paar persönliche Zeilen hinsichtlich Wendeschleife und Buslinie.

Ich wurde im Mai angesprochen, auf der Bus-Wendeschleife Matthias-Ehrenfried-Str. sollen Häuser gebaut werden. Wer hat dieses Gerücht verbreitet? Wo ist der Ursprung? Man weiß aber, wo Rauch ist, muss auch Feuer sein. Also muss man das Feuer suchen.

Unverzüglich habe ich deshalb Stadtbaurat Benjamin Schneider um ein Gespräch gebeten. Er hat mir dieses Gerücht insofern bestätigt, dass es in seinem Haus Überlegungen gibt: Wenn auf Anraten der WVV der Bus die Hans-Löffler-Straße befahre, könne doch die Wendeschleife entfallen. Wenn diese entfalle, entstehe ungenutztes Land, das doch zu Bauplätzen genutzt werden könnte. Bauland ist in Würzburg bekanntermaßen rar und gerade auf unserer Keesburg sehr stark nachgefragt. Mit dieser Idee wolle er in den PUMA gehen. Dann sehe man weiter.

Ich habe mich verpflichtet gefühlt, diese Information sofort an Sie weiterzureichen und habe dies im Rundschreiben 4-21 mit folgendem Text getan (Zitat):

„Die Baustelle Matthias-Ehrenfried-Straße hat bewirkt, dass der Bus über die Hans-Löffler-Str. abfährt. Der WVV und den Anliegern gefällt es, es können mehr Benutzer besser erreicht werden. Deshalb soll diese Linienführung so beibehalten werden. Haltestellen gäbe es dann in der Matthias-Ehrenfried-Straße auf Höhe Nr. 67, in der Hans-Löffler-Straße zwischen Kirche und Brunnen und an der ehemaligen Sparkasse/Schule. Das Bushäuschen und die Wendestraße können damit entfallen. Zwischen Ilse-Totzke-Str. und Stichweg zur Wetterstation können ein paar Bauplätze entstehen. Das jetzige Biotop

hinter dem Bushäuschen bleibt unberührt. Soweit der Plan des Bauamtes, der in nächster Zeit im PUMA behandelt werden soll." (Zitat Ende).

Solche Kommentare und virtuelle Ohrfeigen wie daraufhin habe ich in den Jahren meiner Vorstandsarbeit noch nie bekommen: Ich hätte mich ja schon 2009 für eine Trassenänderung der 6er ausgesprochen, ich sei für die Bebauung Wendeschleife, ich wolle die Bäume dort fällen, ich habe die Anwohner nicht gefragt und überhaupt mir sei dabei nicht zu trauen. Wie kommen manche auf diese Aussagen? Kann das alles nur an dem einzigen Halbsatz „den Anliegern gefällt es“ aufgehängt sein?

Ich habe nur die Info aus dem Rathaus weitergegeben. Hätte ich es nicht tun sollen? Ich war der Überbringer, nicht der Verursacher der Nachricht.

Der kurze Satz war sicher unangebracht, eben weil zu kurz und unvollständig. Es tut mir leid, dass es dadurch zu Irritationen kam, aber er sollte ja auch nur darstellen, dass es durchaus Anwohner anderer Straßen geben mag, die es begrüßen, wenn der Bus nur noch halb so oft durch ihre Straßen fährt. Es gibt bestimmt auch welche, die sich über neue Haltestellen näher an ihrer Wohnung freuen.

Jede Medaille hat nun mal zwei Seiten und je nach Betrachtung unterschiedliche Meinungen. Wenn es sich nach außen so darstellt, dass ich einseitig für Bebauung und Änderung der Buslinie geworben habe, dann habe ich einen Fehler gemacht. Natürlich bin auch ich nicht immer neutral und habe auch eine private Meinung und vielleicht schlägt diese in meinen Rundschreiben auch manchmal durch. Ich muss aber immer bemüht sein, nicht einseitig zu berichten und dabei nur einen Teil der Mitglieder darzustellen.

Ich wehre mich aber gegen den Vorwurf, gegen die Interessen der Mitglieder zu handeln. Dass ich auch manchmal jemanden auf die Füße trete, kann ich nicht ausschließen, denn es ist nicht möglich, immer allen 575 Mitgliedern gerecht zu werden.

Es ist richtig, wir hatten diese Diskussion Buslinie schon mal. Sie wurde nun wieder ausgelöst durch die provisorische Busführung während der Bauphasen. Nur ist vormals keiner auf die Idee gekommen, den Wendeplatz zu bebauen, nicht einmal bei der Projektierung der Ilse-Totzke-Straße kam dies zur Sprache.

Gibt es seitens Kettelerstraße wieder Vermutungen? Ich weiß bisher nur, dass im Rathaus überlegt wird, wie man den brachliegenden öffentlichen Randstreifen neben der Straße sinnvoll nutzen kann. Alles andere ist reine Spekulation. Ein Ortstermin, zu dem ich veranlasst habe, dass die Bewohner dazugezogen werden, wurde leider kurzfristig abgesagt.

Das Rathaus nutzt den Siedlerverein und damit auch mich als Multiplikatoren und ich bin froh darum, denn so kann man früh genug auch Einfluss nehmen. Es ist noch nicht sehr lange her, da hatten wir halb so viele Mitglieder und waren kaum bekannt. Heute kennt man uns, unser Netzwerk geht auch ins Rathaus, wir werden nicht nur gehört, sondern wir sind auch gefragt. Erst 2011 wurde - auch mit dem Engagement aller Würzburger Siedlergemeinschaften - die Bürgerinformationssatzung geschaffen. Vorher gab es keine Bürgerbeteiligung, -anhörung oder -mitsprache. Man machte und duldete, was „von oben“ vorgegeben wurde. Heute ist dies ganz anders.

Ich finde es deshalb gut, dass sich auf die Info hin sofort eine BI gebildet hat, um die WV- und Bauamtpläne zu sondieren, zu prüfen und zu beeinflussen. Viele unserer Mitglieder haben sich ihr angeschlossen und ich wünsche mir, dass es noch mehr werden. Wir als Siedlerverein können dies nicht leisten, weil uns sonst Einseitigkeit vorgeworfen würde. Wir können nur helfen und mittragen. Am 13. Juli ist die nächste PUMA-Sitzung. Die Tagesordnung steht im Netz https://www.wuerzburg.sitzung-online.de/BI/si010_e.asp Wenn der TOP Wendeschleife dabei ist, gehen Sie hin, zeigen sich, vertreten Ihre Meinung.

Ich habe mich mit Frau Will und Herrn Plagens ausgetauscht, meine Ansichten dargestellt, meine Unterstützung zugesagt. Auch die Plattform Rundschreiben zur Verfügung gestellt.

Viele Grüße
Herbert Stapff
Vorsitzender